

Samstag, 30. Mai 1970:
=====

Führung: K. Kollmann und F. Rögl

Molassezone in Oberösterreich: Erdölfeld Ried – Kirchheim i. Innkreis
(Ottngangien) – Rödham (Ottngangien) – Ottngang (Ottngangien).

Abfahrt: 8 Uhr s. t., Grieskirchen (1343 urk. Markt, 1613 Stadt, Pfarr-
kirche frühgotisch, 1701–2 barockisiert, schöne Bürgerhäuser 17. Jh.) –
Erdölfeld Ried.

E 1: Erdölfeld Ried:

Über der Oberkreide des Beckenuntergrundes beginnt die Transgression
der Molassesedimente im Erdölfeld Ried mit ölführenden Sandsteinen.
Darüber folgen noch zum Obereozän gehörende "Lithothamnienkalke". Im
Hangenden folgt im Lattorf der "Fischschiefer", dann der "Helle Mergel-
kalk", dessen stratigraphische Stellung im Rupel nur aus der Lagerung
abgeleitet wird. Ebenfalls zum Rupel gehören Bändermergel und Tonmergel-
stufe. Die Ablagerungen vom Egerien bis zum Ottngangien, dem Ende der
marinen Sedimentation, sind in Mergelfazies vertreten.

Ried i. Innkreis (urk. 1140, Markt 1364, Stadt 1857; erst 1779 mit dem
Innviertel von Bayern zu Österreich gekommen; heute wichtige Handels-
und Messestadt. Pfarrkirche urspr. gotisch, 1720 barockisiert, mit Werken
der aus Ried stammenden Bildhauer Schwanthaler aus 17. –18. Jh. und der
Brüder Zürn 17. Jh.) – Mehrnbach (Typuslokalität der Mehrnbacher Sande
des Ottngangiens) – Kirchheim i. I.

E 2: Kirchheim i. Innkreis, O.Ö.: Alte Mergelgrube am Kraxenberg, an
der Bundesstraße 141.

Lokale Bezeichnung: Braunauer Schlier

Strat. Einstufung: M₂ – Ottngangien (Innviertler Serie)

Aufschlußbeschreibung: In einer kleinen Abgrabung findet sich braungrauer,
sandiger und gut geschichteter Tonmergel aufgeschlossen. Er ist durch
reiche Mikrofossilführung ausgezeichnet.

Der Schlier wurde in Oberösterreich bis nach dem 2. Weltkrieg als Kalkdüngemittel abgebaut, weshalb heute noch viele kleine Gruben als Aufschlüsse vorhanden sind.

Fauneninhalt:

Foraminifera (n. F. Rögl): Textularia sp., div. Lagenidae, Nonion (Florilus) scaphum (F. & M.), Bolivina dilatata dilatata REUSS, B. matejkai CICHÁ & ZAPL., Stilostomella ottnangensis TOULA, Uvigerina cf. bononiensis primiformis PAPP & TURN., Ammonia beccarii (L.), Elphidium flexuosum flexuosum (d'ORB.), E. fl. subtypicum PAPP, E. angulatum EGGER, Cibicides div. sp., Caucasina sp., Globigerina praebulloides BLOW, G. ciperoensis ottnangiensis RÖGL, Globoquadrina langhiana CITA & GELATI, Globorotalia ex gr. peripheroronda BLOW & BANNER, Cassigerinella boudecensis POKORNY.

Ostracoda: Die sehr spärlich vorkommenden Arten liefern ein ähnliches Bild wie E 4 (Ott nang - Schanze).

Mollusca: Ebenfalls nur selten, vgl. E 4.

Weiterfahrt über Aspach - Roßbach nach Rödham bei Treubach.

E 3: Rödham bei Treubach, O.Ö.: Alte Mergelgrube an der Westseite der Ortschaft.

Lokale Bezeichnung: "Oncophora"-Schichten

Strat. Einstufung: M₂ - Ottnangien (Innviertler Serie)

Aufschlußbeschreibung: Im vorliegenden Aufschluß sind die "Oncophora"-Schichten als gelbbraune, mergelige Feinsande entwickelt, die Rzehakia vereinzelt und in Lebensstellung führen. Interessant ist das Vorkommen einer spärlichen marinen Mikrofauna, ähnlich wie sie aus der Südslovakei (KANTOROVA, V., ONDREJICKOVA, A. & VASS, D., 1968) beschrieben wurde.

Die "Oncophora"-Schichten lagern hier konkordant über Braunauer Schlier. Nur wenige km weiter westlich finden sich die "Oncophora"-Schichten in Simbach, Bayern, rein brackisch ausgebildet. Es ist dort in einer mächtigen, grauen Sandentwicklung eine ca. 0,5 m mächtige Lage Molluskschill (v. a. Rzehakia) eingelagert, in der keine Foraminiferen mehr zu finden sind.

Fauneninhalt:

Foraminifera (n. F. Rögl): Die Fauna ist spärlich und schlecht erhalten. Durch Anreicherung ließ sich aber doch eine Fauna ähnlich der aus den "Oncophora"-Schichten der Süd-Slovakei feststellen.

Lagena div. sp., Bulimina pupoides d'ORB., B. striata d'ORB., Bolivina div. sp., Nonion (Florilus) scaphum (F. & M.), Ammonia beccarii (L.), Cassidulina laevigata d'ORB., Caucasina sp., Stilostomella div. sp., Globigerina praebulloides BLOW, G. ciperoensis ottnangiensis RÖGL, G. angustiumbilitata BOLLI, Cassigerinella boudecensis POKORNY.
Ostracoda: Selten, vgl. E 4.

Mollusca (n. A. PAPP, 1955): Rzehakia partschi guembeli (HOERN.), R. part. mactraeformis PAPP, Limnopageticia bavarica (AMMON), Hydrobia div. sp.
Weiterfahrt von Rödham über Treubach nach Mauerkirchen (Mittagessen im Gasthof Öller) - Mattighofen - Straßwalchen (gotische, barockisierte Pfarrkirche mit Hochaltar von M. Guggenbichler, 1675) - Frankenmarkt - Timelkam - entlang der Vöckla sind in einem Steilabfall die zum Ottnangien gehörenden Vöckla-Schichten aufgeschlossen - Vöcklabruck (alte Stadt mit gotischen Tortürmen und schönem Stadtplatz) - Ottnang.

E 4: Ottnang, O.Ö.: Alte Schliergrube auf der "Schanze" einem Berg-rücken westlich der Straße von Ottnang nach Wolfsegg.

Lokale Bezeichnung: Ottnanger Schlier

Strat. Einstufung: M₂ - Ottnangien (Innviertler Serie)

Aufschlußbeschreibung: Im Hangenden der Atzbacher Sande, die im Ort Ottnang aufgeschlossen sind, finden sich an der Schanze blaugraue, sandige, gut geschichtete Tonmergel. Im Aufschluß werden die Tonmergel des Ottnangiens direkt von pliozänen Schottern überlagert. Gegen Wolfsegg und Kohlgrub schalten sich Tone und Lignite des Hausrucker Kohlenreviers zwischen Ottnangien und Schottern ein. Auch diese Serie gehört bereits dem Pliozän an.

Fauneninhalt:

Foraminifera (n. I. Cicha & F. Rögl): Textularia ex gr. gramen d'ORB., Semivulvulina pectinata (REUSS), Sigmoilopsis sp., Lenticulina melvilli

(CUSHM. & RENZ), Nonion (Florilus) scaphum (F. & M.), Melonis soldanii (d'ORB.), Stilostomella ottnangensis (TOULA), Caucasina sp., div. Lagenidae, Cibicides div. sp., Globigerina praebulloides BLOW, G. ciperiensis ottnangiensis RÖGL.
Ostracoda (n. K. Kollmann): Cytheridea ottnangensis (TOULA), Costa aff. reticulata (REUSS), Falunia sp., Pterygocythereis sp., Loxoconcha div. sp.
Mollusca (n. R. SIEBER, 1956): Nucula div. sp., Solenomya doderleini MAY., Thyasira ottnangensis SACCO, div. Lucinidae, Spisula triangula (REN.), Macoma elliptica ottnangensis (R. HOERN.), Laternula fuchsi (R. HOERN.), Calliostoma ottnagense (R. HOERN.), Aporrhais alatus EICHW., Semicassis neumayeri (R. HOERN.), Turricula div. sp., Clavus div. sp., Aturia aturi BAST.

Daneben finden sich Crustaceen und Echinodermen.

Rückfahrt von Ottnang über Schwanenstadt (Imbiß im Gasthof Wagner) - Autobahn - Wien.

Literatur:

- ABERER, F., 1958: Die Molassezone im westlichen Oberösterreich und in Salzburg. - Mitt. Geol. Ges. Wien, 50 (1957), Wien.
- BRAUMÜLLER, E., 1961: Die paläogeographische Entwicklung des Molassebeckens in Oberösterreich und Salzburg. - Erdöl Z., Wien-Hamburg.
- JANOSCHEK, R., 1961: Über den Stand der Aufschlußarbeiten in der Molassezone Oberösterreichs. - Erdöl Z., Wien-Hamburg.
- KOLLMANN, K., 1966: Die Mächtigkeitsverteilung der Ablagerungen des Obereozäns und tiefen Rupels als Grundlage für eine Rekonstruktion der frühen Baugeschichte des Ölfeldes Ried (Molassezone Oberösterreich). - Erdöl Z., 82, Wien-Hamburg.
- PAPP, A., 1955: Bemerkungen über Vorkommen und Variabilität der Bivalvengattung Oncophora. - Verh. Geol. Bundes-Anst., Wien.
- SIEBER, R., 1956: Die faunengeschichtliche Stellung der Makrofossilien von Ottnang. - Jb. o. ö. Mus. Ver., 101, Linz.